

Archiv Franz Göttfried
(1920er - 1940er)

Biografie Franz Göttfried

Franz Göttfried (vgl. Vollant) wurde am 28. März 1903 als Sohn des Bauern Ehepaares Johann und Agnes Göttfried in St. Lambrecht (Steiermark, Österreich) geboren; er war das fünfte von acht Kindern (4 Mädchen, 4 Jungen). Franz Göttfried heiratet am 18. April 1938 Katharina Raunegger.

Ein Jahr später wird er zum Wehrdienst verpflichtet und nimmt am Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen teil. Als er noch im selben Jahr zurückkommt, muss er die Untreue seiner Ehefrau feststellen und er trennt sich von ihr.

Ein bestimmendes Element seines Lebens ist die Musik. Woher seine musikalische Ausbildung stammt, ist unklar, es wird aber berichtet, dass er Bass, Bassgeige, Harmonika, mehrere Blasinstrumente, dabei vor allem Flügelhorn beherrscht. Er gibt dieses Wissen dann als Kapellmeister weiter und leitet die örtliche Blasmusik.

Er hat auf zahlreichen Feiern und Hochzeiten in der Umgebung gespielt und war so natürlich mit den benachbarten Bauern bestens verbunden. Doch nicht nur sein musisches Talent ist bemerkenswert, er begeisterte sich auch für die Technik der Zeit. 1951 besitzt er als erster Bauer im Dorf einen Traktor, ebenso ein Motorrad und er beschäftigt sich mit Fotografie, von der Aufnahme bis zur Ausarbeitung in der eigenen Dunkelkammer.

Am 14. September 1946 geht er mit der 24-jährigen Nachbarin Viktoria Kerschbaumer eine Lebensgemeinschaft ein. Franz Göttfried ist ein gut integriertes und geachtetes Mitglied der dörflichen Gemeinschaft, doch den katholischen Regeln der Zeit entsprechend, kann er seine Lebensgefährtin Viktoria erst nach dem Tod seiner ersten Ehefrau Katharina im Jahr 1965 kirchlich heiraten.

1971 verunglückt seine Frau Viktoria beim Füttern der Tiere tödlich, da sie durch einen morschen Scheunenboden stürzt. Von diesem Schicksalsschlag erholt er sich nicht mehr, er zerstört seine Fotografien, verlässt später auch seinen Bauernhof in St. Lambrecht, den er vorher seinem Sohn Franz übergeben hatte, und stirbt schließlich am 12. März 1980 in Klagenfurt.

Der Zeitraum, in dem Franz Göttfried fotografierte, lässt sich aus heutiger Sicht nicht mehr eindeutig eingrenzen. Die früheste gesicherte Zuweisung ergibt sich aus einer Fotografie, die einen Türbalken mit einer Sternsinger-Aufschrift zeigt, auf der die Jahreszahl 1924 zu lesen ist. Auf einem Gruppenbild von Holzfällern ist ein Fass zu sehen, das die Jahreszahl 1930 zeigt. Eine andere Fotografie enthält im Hintergrund ein mit Zweigen verziertes Hakenkreuz. Für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg war kein Beleg in den Fotografien zu finden und auch die Befragung von Zeitgenossinnen und Zeitgenossen konnte keinen Aufschluss darüber geben, wann er zu fotografieren aufgehört hat.

Etwa 500 Glasplatten im Format 9 x 12 cm haben auf dem Dachboden seines Hofes der Zerstörung durch die Witterung getrotzt und wurden von den späteren Besitzern des Bauernhofs erst in den 1990er Jahren in der Stube in Sicherheit gebracht.

Von seiner fotografischen Tätigkeit hat neben den Glasnegativen nur seine Kamera überdauert: Eine 9 x 12 cm Laufbodenkamera „M. Grabner Photo-Manufactur Graz“ mit einem „Extra Rapid Aplanar F 8“ Objektiv.

2020 entstand ein Kontakt mit dem FOTOHOFarchiv in Salzburg. Seit diesem Zeitpunkt wird der fotografische Nachlass von Franz Göttfried in Zusammenarbeit von FOTOHOFarchiv und Simon Baptist weiterbearbeitet.

Simon Baptist und Kurt Kaindl, Salzburg, 2021

Biography Franz Göttfried

Franz Göttfried (vlg. Vollant) was born on 28 March 1903 to the farmer couple Johann and Agnes Göttfried in St. Lambrecht (Styria, Austria); he was the fifth of eight children (4 girls, 4 boys). Franz Göttfried married Katharina Raunegger on 18 April 1938.

A year later, he was conscripted into military service and took part in the German army's invasion of Poland. When he returns in the same year, he realises that his wife has been unfaithful and he separates from her.

Music is a defining element of his life. It is unclear where his musical education came from, but it is reported that he played the bass, bass violin, harmonica and several wind instruments, especially the „Flügelhorn“. He then passes on this knowledge as a bandmaster and leads the local marching band. He has performed at numerous celebrations and weddings in the area and was therefore well connected with the neighbouring farmers. But it was not only his musical talent that was remarkable, he was also enthusiastic about the technology of the time. In 1951, he was the first farmer in the village to own a tractor, as well as a motorbike, and he was involved in photography, from taking pictures to processing them in his own darkroom.

On 14 September 1946, he and his 24-year-old neighbour Viktoria Kerschbaumer entered into a life partnership. Franz Göttfried was a well-integrated and respected member of the village community, but in accordance with the Catholic rules of the time, he was only able to marry his partner Viktoria in church after the death of his first wife Katharina in 1965.

In 1971, his wife Viktoria had a fatal accident while feeding the animals when she fell through a rotten barn floor. He never recovered from this stroke of fate, destroyed his photographs, later also left his farm in St. Lambrecht, which he had previously handed over to his son Franz, and finally died in Klagenfurt on 12 March 1980.

The period in which Franz Göttfried took photographs can no longer be clearly defined from today's perspective. The earliest certain attribution is based on a photograph showing a door beam with a carol-singer inscription bearing the year 1924. A group picture of woodcutters shows a barrel bearing the year 1930. Another photograph shows a swastika decorated with branches in the background. No evidence of the period after the Second World War could be found in the photographs and interviews with contemporaries were also unable to shed any light on when he stopped taking photographs.

Around 500 9 x 12 cm glass plates in the attic of his farm defied destruction by the weather and were only brought to safety in the parlour by the subsequent owners of the farm in the 1990s. Apart from the glass negatives, only his camera has preserved from his photographic activities: A 9 x 12 cm running floor camera „M. Grabner Photo-Manufactur Graz“ with an „Extra Rapid Aplanar F 8“ lens.

In 2020, a contact was established with the FOTOHOFarchiv in Salzburg. Since then, the photographic estate of Franz Göttfried has been further processed in collaboration with FOTOHOFarchiv and Simon Baptist.

Simon Baptist und Kurt Kaindl, Salzburg, 2021



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 28193, St. Lambrecht um 1930

26,6x20 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 48356, Kellnerin auf der Hochzeit vom Pachler Franz

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 18121 Links: Michael Göttfried, Rechts: ohne Zuweisung

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 61479, Kerschbaumer mit Pferd

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 36256 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 37267 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 56438 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 39284 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 28197 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 09059, Wehrer Kundl und Maria, Mägde von Pfisterlechner

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 39286 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 63499, Wallach Toni

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 27185 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 68558, Theatergruppe Lassnitz

26,6x20 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta



Franz Göttfried, Portraits
1920er - 1940er

Archiv Nr. 68563 (ohne Zuweisung)

19x25 cm
Inkjet-Print auf Hahnemühle Foto Rag Baryta

Fundgeschichte Archiv Franz Göttfried

Nach dem Tod Franz Göttfrieds im Jahr 1980 erbte sein Sohn Franz den Bauernhof und bewirtschaftete ihn. Da Franz Göttfried mit seinem Sohn kaum über seine fotografische Tätigkeit gesprochen hatte, hat dieser den Nachlass auch nicht weiter beachtet.

1988 hat sein Sohn Franz den Hof samt Inventar an die Familie Waldner verkauft. Im Jahr 1997 verkauften die neuen Besitzer den Hof samt Inventar ihrerseits an Werner und Erika Maier weiter. Im Zuge der Renovierung des Bauernhauses wurden die losen Schachteln mit den Glasnegativen am Dachboden gefunden und von Erika Maier in der Sitzecke des Wohnzimmers verstaut. Sie konnte die Negative nicht identifizieren und kannte auch den Fotografen Franz Göttfried nicht, trotzdem hatte sie das Gefühl, einen wertvollen Fund aufbewahren zu müssen.

Ihr Enkel Simon Baptist studiert seit 2017 Fotografie an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er hat sich auf diesem Hof ein Atelier eingerichtet und begann sich in der Folge für diese Negative zu interessieren. Er digitalisierte das gesamte Negativ-Archiv und begann mit der Aufarbeitung.

2020 entstand ein Kontakt mit dem FOTOHOF archiv in Salzburg und seit diesem Zeitpunkt wird der fotografische Nachlass von Franz Göttfried in Zusammenarbeit von FOTOHOF archiv und Simon Baptist weiter bearbeitet.

Auf Basis der Recherchen über den Fotografen und ausführlichen Gesprächen und Interviews mit Zeitzeug:innen entstand im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit Pia Jakober und Motahar Amiri eine 5-Kanal Videoinstallation (33:33min, loop) auf denen in einer ebenso eindringlichen wie amüsanten Choreografie die Bewohner des Ortes St. Lambrecht über Franz Göttfried sowie dem Geist, dieser Zeit erzählen.

After Franz Göttfried's death in 1980, his son Franz inherited the farm and ran it. As Franz Göttfried had hardly spoken to his son about his photographic activities, the latter paid no further attention to the estate.

In 1988, his son Franz sold the farm and its inventory to the Waldner family. In 1997, the new owners sold the farm and its inventory to Werner and Erika Maier. During the renovation of the farmhouse, the loose boxes containing the glass negatives were found in the attic and stowed away by Erika Maier in the sitting area of the living room. She couldn't identify the negatives and didn't know the photographer Franz Göttfried, but she still felt she had a valuable find to keep.

Her grandson Simon Baptist has been studying photography at the Folkwang University of the Arts in Essen since 2017. He set up a studio on this farm and subsequently became interested in these negatives. He digitised the entire archive of negatives and began to process them. In 2020, contact was made with the FOTOHOF archive in Salzburg. Since then, the photographic estate of Franz Göttfried has been processed further in collaboration with FOTOHOF archiv and Simon Baptist.

Based on the research on the photographer and extensive discussions and interviews with contemporary witnesses, a 5-channel video installation (33:33min, loop) was created in 2021 in collaboration with Pia Jakober and Motahar Amiri. In a haunting and amusing choreography, the inhabitants of St. Lambrecht talk about Franz Göttfried and the spirit of the time.



Archiv Franz Göttfried,
2021

Fünfkanaal-Videoinstallation
33:33' loop

Regie/Drehbuch/Schnitt: Simon Baptist
Drehbuch/Produktion: Pia Jakober
Kamera/Schnitt: Motahar Amiri



Archiv Franz Göttfried,
2021

Fünfkanaal-Videoinstallation
33:33' loop

Regie/Drehbuch/Schnitt: Simon Baptist
Drehbuch/Produktion: Pia Jakober
Kamera/Schnitt: Motahar Amiri



Archiv Franz Göttfried,
2021

Fünfkanaal-Videoinstallation
33:33' loop

Regie/Drehbuch/Schnitt: Simon Baptist
Drehbuch/Produktion: Pia Jakober
Kamera/Schnitt: Motahar Amiri

Presstext:

Galerie 52, Folkwang Universität der Künste

In Kooperation mit dem Fotohof Salzburg kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022

Franz Göttfried (1903–1980) porträtierte Menschen aus seinem persönlichen Umfeld. Die hierbei entstandenen Bilder geben einen Einblick in das bäuerliche Leben der Zwischenkriegszeit. Sie zeigen die Menschen von St. Lambrecht an Feiertagen, bei ihrer täglichen Arbeit, oder anderen Zusammenkünften. Nach einem schweren Schicksalsschlag in den frühen 1970er Jahren hat Göttfried einen Großteil seiner Fotografien zerstört. Etwa 500 Glasnegative im Format 9 x 12 cm haben aber in seinem Heimathaus überlebt. Diese Glasplatten befanden sich in den ursprünglichen Verpackungen der Hersteller. Auf der Innenseite der Deckel dieser Schachteln hat er Bildtitel und die Namen der fotografierten Personen notiert.

Inzwischen wurden die gefundenen Glasnegative sorgfältig digitalisiert. In Form hochwertiger Prints waren sie in der Ausstellung zu sehen. Auf Basis der Recherchen über den Fotografen und ausführlichen Gesprächen und Interviews mit Zeitzeug:innen entstand im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit Pia Jakober und Motahar Amiri eine 5-Kanal Videoinstallation (33:33min, loop) die neben Modern Prints des Archivs Franz Göttfried in der Ausstellung zu sehen war.

<https://foto.folkwang-uni.de/de/infos/ausstellungen/franz-goettfried-portraits/>

Franz Göttfried Portraits
1920er 1940er

28.10. 30.11.
Eröffnung am 27.10. 2022
ab 18:00 Uhr

Egger Juli
Fam. Götz
Hubertusheim

Galerie52
Folkwang Universität der Künste
Campus Welfen | Zehrerstr.
Quartier Nord Raum 7.00
Martinstreife-Geb. 2.1
45221 Essen

Simon Baptist FOTOHOF archiv

FOTOHOF Das Land Steiermark Bundesministerium Folkwang m lit r

Press release:

Galerie 52, Folkwang University

In cooperation with Fotohof Salzburg, curated by Simon Baptist

28 October to 30 November 2022

Franz Göttfried (1903-1980) portrayed people from his personal environment. The pictures he created give an insight into rural life in the interwar period. They show the people of St. Lambrecht on festive days, at their daily work or other gatherings. Following a severe stroke of fate in the early 1970s, Göttfried destroyed the majority of his photographs. Around 500 glass negatives in 9 × 12 cm format have survived in his home. These glass plates were in the manufacturer's original packaging. On the inside of the lids of these boxes, he noted the titles of the pictures and the names of the people photographed, and the glass negatives he found have since been carefully digitised.

Based on the research on the photographer and extensive conversations and interviews with contemporary witnesses, a 5-channel video installation (33:33min, loop) was created in 2021 in collaboration with Pia Jakober and Motahar Amiri, which was shown in the exhibition alongside modern prints from the Franz Göttfried archive.

<https://foto.folkwang-uni.de/de/infos/ausstellungen/franz-goettfried-portraits/>



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Franz Göttfried, Portraits
Galerie 52, Essen

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

28. Oktober bis 30. November 2022



Textbuch,
2022

Transkripte als Untertitel der Fünfkanal-Installation
Bei Ausstellungen zur freien Entnahme

129 Seiten, Softcover



Der Vollant war der Mutter ihr Bruder.
Von meiner Schwiegermutter.

Oh das war ein ganz ein Kamoter⁵.
Mit hast alles machen können.

Und er ist halt gekommen auf Besuch
oder mal sind wir rausgegangen zu ihm.

Muast sogn.

Und wir sind eigentlich immer gut abgekommen.
Es war nie etwas.

38

5 Gemütlicher

Textbuch,
2022

Transkripte als Untertitel der Fünfkanal-Installation
Bei Ausstellungen zur freien Entnahme

129 Seiten, Softcover



So, der Vollant muss ein ganz ein situierter Bauer
gewesen sein,
dass er so viel Fotografieren hat können,

zur damaligen Zeit,

wo es den Leuten
nicht gar so gut gegagen ist
wie den anderen Leuten.

Das war eine ganz eine schlechte Zeit.

Das Geld war nichts wert.

Aber er hat sich wahrscheinlich
durch das Fotografieren da
allerhand zusätzlich verdient.

Und er hat sich auch nachher...
ist er auch besser dagestanden als wie alle anderen.

Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht

In Kooperation mit dem Fotohof Salzburg kuratiert von Simon Baptist

19. Juli bis 22. Juli 2021

Im Zuge der Dreharbeiten wurde im Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht eine Ausstellung gezeigt, die erstmals das gesamte Archiv Franz Gottfrieds der örtlichen Bevölkerung präsentierte. Über 500 Bilder waren auf Tische ausgelegt und mit Archiv-Nummern versehen, die mit einer List an der Wand verknüpft die Möglichkeit bot, den Bildern Informationen hinzuzufügen.

Ziel der Ausstellung war es, die Namen der fotografierten Personen zu identifizieren, Geschichten und Anekdoten zu den Bildern zu sammeln und mit den Menschen von St. Lambrecht in Verbindung zu treten. Zudem wurde im Vorfeld über einen Artikel in der örtlichen Zeitung ein Aufruf an die St. Lambrechter Bürger:innen gestartet, die privaten Archive nach Bildern Franz Gottfrieds zu durchforsten und zur Ausstellung mitzubringen. So konnten über 50 Originale Franz Gottfrieds gesammelt und gesichert werden und werden heute zusammen mit den Glasnegativen im Archiv des FOTOHOF Salzburg verwahrt.



Fotoarchiv
Franz Gottfried

Eintritt frei!

19. – 22. Juli
11 bis 18 Uhr

Herzliche Einladung zur Besichtigung
➤ im Pavillon, Stiftsgarten St. Lambrecht

Helfen Sie uns, die abgebildeten Personen auf über 500 Fotografien zu identifizieren!
Simon Baptist in Zusammenarbeit mit FOTOHOF Salzburg.

Pavilion in the St. Lambrecht Abbey Garden

Cooperation with Fotohof Salzburg curated by Simon Baptist

19 July to 22 July 2021

In the course of the production, an exhibition was held in the pavilion in St. Lambrecht Abbey Gardens, presenting Franz Gottfried's entire archive to the local population for the first time.

Over 500 pictures were laid out on tables and labelled with archive numbers, which, linked to a list on the wall, offered the opportunity to add information to the pictures.

The aim of the exhibition was to identify the names of the people photographed, to collect stories and anecdotes about the pictures and to connect with the people of St Lambrecht. In addition, an article in the local newspaper launched an appeal to the inhabitants of St. Lambrecht to search their private archives for pictures of Franz Gottfried and bring them along to the exhibition. As a result, over 50 of Franz Gottfried's originals were collected and secured and are now stored together with the glass negatives in the FOTOHOF Salzburg archive.



Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

19. bis 21. Juli 2021



Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

19. bis 21. Juli 2021



Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

19. bis 21. Juli 2021



Pavillon im Stiftsgarten St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
Kuratiert von Simon Baptist

19. bis 21. Juli 2021

Screening der Videoinstallation in der Alten Werkstatt im Stift St. Lambrecht

Am 5. Mai 2023 wurde die 5-Kanal Videoinstallation erstmals in St. Lambrecht vorgestellt. Anwesend waren neben zahlreichen Gästen auch die Protagonist:innen des Films.

Screening of the video installation in the old workshop at St. Lambrecht Abbey

On 5 May 2023, the 5-channel video installation was presented for the first time in St. Lambrecht. In addition to numerous guests, the protagonists of the film were also present.





Screening der 5-Kanal Videoinstallation
in der Alten Werkstatt im Stift St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
am 5. Mai 2023



Screening der 5-Kanal Videoinstallation
in der Alten Werkstatt im Stift St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
am 5. Mai 2023



Screening der 5-Kanal Videoinstallation
in der Alten Werkstatt im Stift St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
am 5. Mai 2023



Screening der 5-Kanal Videoinstallation
in der Alten Werkstatt im Stift St. Lambrecht

In Kooperation mit dem FOTOHOF Salzburg
am 5. Mai 2023

